

Flurneorderungsverfahren Riesbürg-Goldburghausen leistet wichtigen Beitrag zur Moorrenaturierung

Minister Peter Hauk MdL: „Moore sind extrem effiziente Kohlenstoffdioxid-Speicher, weshalb der Schutz der Moore eine enorme Bedeutung für den Klimaschutz hat.“ Das Flurneorderungsverfahren Riesbürg-Goldburghausen leistet einen wichtigen Beitrag zur Moorrenaturierung.

„In Flurneorderungsverfahren werden seit Jahrzehnten Naturschutzprojekte durch Flächenmanagement unterstützt. Für den Moorschutz fand dies in der Vergangenheit vor allem in Oberschwaben statt. Das Verfahren in Goldburghausen stellt nun allerdings eine Besonderheit dar. Hier erfolgt zusätzlich zur Flächenbereitstellung auch die Planung und Durchführung der Wiedervernässung im Rahmen des Flurneorderungsverfahrens“, sagte der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Dienstag (9. August) anlässlich eines Besuches des Flurneorderungsverfahrens Riesbürg-Goldburghausen im Ostalbkreis.

Gemäß der Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz sollen trockengelegte Moore wiedervernässt werden, um natürliche Kohlenstoffdioxid-Speicher entstehen zu lassen. Allerdings sind ehemalige Moorflächen häufig ertragreiche landwirtschaftliche Flächen. Daher ist die Freiwilligkeit der Grundstückseigentümerinnen und –eigentümer eine Grundvoraussetzung für die Realisierung.

Das Instrument der Flurneordnung eignet sich optimal, um Nutzungskonflikte um Grund und Boden nachhaltig zu lösen. Mittels Bodenordnung ist es möglich, Flächen zu tauschen und zu verschieben. Ein interessierter Träger kann dabei die naturschutzfachlich wertvollen Flächen erhalten und den Eigentümerinnen und Eigentümern werden landwirtschaftlich mindestens gleichwertige Flächen in der Umgebung zur Verfügung gestellt. Die Akzeptanz steigt dadurch enorm.

„Die Flurneordnungsbehörde im Hause des Landratsamtes, die Kommune und die Teilnehmergeinschaft des Flurneorderungsverfahrens arbeiten vorbildlich zusammen, um dieses Pilotprojekt zur Wiedervernässung von über acht Hektar voranzutreiben“, freute sich Minister Hauk bei seinem Besuch am Goldburghäuser Ried.

Pressemitteilung

09.08.2022

Quelle: Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR)

Weitere Informationen

- ▶ [Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz \(MLR\)](#)